

NT/26.04.90

Beispielhafte Zusammenarbeit mit der Stadt

Karl Reil und Franz Hermann wurden vom Verband Weidner Siedlergemeinschaften verabschiedet

Weiden. (bz) Zur Jahreshauptversammlung des Verbands Weidner Siedlergemeinschaften (VWSG) am Dienstag im Heim der „Alpenrose“ begrüßte Vorsitzender Theo Helgert unter den vollzählig erschienenen Vertretern der zwölf Mitgliedsvereine und der Reihe an Gästen besonders den Bezirks- und stellvertretenden Landesvorsitzenden des Bayerischen Siedlerbundes, MdL Otto Benner. Anlaß seines Besuchs war vor allem die Verabschiedung der seit vielen Jahren treuen Mitstreiter für den Siedlergedanken, Karl Reil und Franz Hermann.

Mit Worten des Dankes hob Benner den aktiven Einsatz der beiden aus dem Kreis des Dachverbandes scheidenden Siedlerfreunde hervor. Er überreichte Karl Reil, dem langjährigen Verbindungsstadtrat der CSU-Fraktion, einen Krug, während Franz Hermann, der mehr als 20 Jahre lang Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Rothenstadt war, den Ehrenteller des Bezirksverbands erhielt.

Theo Helgert schloß sich den Glückwünschen mit Buchgeschenken an. Ehrenvorsitzender Wilhelm Cantzler würdigte die Verdienste von Karl Reil und Franz Hermann um die Siedler. Als Nachfolgerin von Karl Reil stellte Stadtrat Gustl Kneidl namens der CSU die frischgebakene Stadträtin und nunmehrige „Verbindungsfrau“ Dagmar Brühler vor.

Verbreiteter Müllnotstand

MdL Otto Benner, der gerade von einer Sitzung des Landtags in München gekommen war, berichtete aktuell über das derzeit zur Debatte stehende Abfallbeseitigungsgesetz. Es werde in sich anbahnender Übereinstimmung von CSU und SPD angesichts des verbreiteten Müllnotstandes „bitterhart“ ausfallen, so der Abgeordnete.

Anerkennung zollte Otto Benner der guten Zusammenarbeit zwischen dem VWSG und der Stadt. Hier werde bei anfallenden Problemen beispielhaft, anstelle von juristischen Auseinandersetzungen, in Gesprächen das Miteinander gepflegt.

Im Jahresrückblick erinnerte Theo Helgert im einzelnen an die Reihe der durchgeführten Akti-



Nach jahrelangem Einsatz für den Siedlergedanken wurden Franz Hermann und Karl Reil (vorne, von links) vom Verband Weidner Siedlergemeinschaften verabschiedet. Mit auf dem Bild sind MdL Otto Benner, Vorsitzender Theo Helgert, Josef Hayduk, Gustl Kneidl, Dagmar Brühler und Ehrenvorsitzender Wilhelm Cantzler (stehend, von links).
Bild: Buchholz

vitäten. Überörtlich habe man an Fahrten des Bayerischen Siedlerbundes nach Bonn und zur Gartenschau in Straubing teilgenommen. Erfolgreich verlaufen sei wieder der Blumenschmuckwettbewerb.

Fachhochschule befürwortet

Zufrieden zeigte sich der Vorsitzende mit dem Beschluß des Bauausschusses der Stadt, in der Fischerbergsiedlung den gewünschten Dachausbau mit Wohnraumgewinnung zuzulassen. Keine Frage war es für die Vertreter der Siedlergemeinschaften, das Vorhaben einer Fachhochschule in Weiden tatkräftig zu unterstützen.

Einstimmig verabschiedet wurde die Neufassung der Satzung des VWSG. Sie enthält jetzt festgelegt die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge, des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes. Außerdem wünschen die Siedler ein Mitspracherecht bei Bebauungsplanänderungen in Siedlungsgebieten sowie bei Fragen der Abwässer und Straßen.

Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung zeigte Stadtrat Karl Reil eine mit großem Interesse aufgenommene Diashow über die Stadt Weiden.